

Botanikerkongreß zu urteilen haben. Vorteile und Nachteile einer solchen Lösung sind hier nicht mehr zu besprechen.

Bei dieser Lage der Dinge habe ich für die folgenden Beschreibungen mit Absicht drei neue Sippen verschiedener Rangstufe (Art, Form, Bastard) ausgewählt und dafür im Titel den mehr als vier Jahrhunderte alten Ausdruck *stirpes* beibehalten.

I.

Leontodon montaniformis WIDD. sp. nov. — *Rhizoma* obliquum vel subverticale, praemorsum, scapum unicum vel rarius 2—3 emittens. *Folia* rosulata oblongo-spathulata, in petiolum plus minusve alatum angustata, externa breviora, obtusa, remote dentata, interiora apicè interdum mucronulata, marginibus excepta parte superiore irregulariter grosse dentata vel fere sinuato-lobata, glabra vel saepius ejusdem rosulae variabiliter pilis pluriseriatis simplicibus utrinque pilosa. *Scapus* e basi procumbente erectus foliis aequilongus vel duplo longior, monocephalus, aphyllus, apicem versus uno alterove foliolo instructus et modice incrassatus, pilis pluriseriatis simplicibus mollibus atrovirens. *Capitulum* etiam virgineum erectum, interdum ab apice scapi vix segregatum; squamae involucrales inaequales, lanceolatae, praesertim exteriores dorso pilis pluriseriatis simplicibus nigricantibus et intermixtis pilis uniseriatis minimis crispulis albis atrovirentes; clinanthium glabrum; ligulae luteae, subtus nunquam rubro-striatae; stylus etiam siccando luteus; achaenia cylindraceo-fusiformia, haud striata, laevia, straminea; pappus plumosus, circiter 20-radiatus, nitidus, evidenter sordide albus; radii fere usque ad basin vix dilatam plumosi. — *Typus*: Wiener Schneeberg, Triften auf der Nordseite der Heuplacke von 1800 bis 1900 m; 6. 9. 1926; WIDDER, GZU, cf. *Phyton* 2 (1—3) tab. 7! — *Synonyma*: *L. montanus* „LAM.“ et *L. Taraxaci* „LOISEL.“ auct. fl. alp. austriac. p. p. — *Verbreitung*: Endemit der nordöstlichen Kalkalpen, und zwar der Österreichischen Alpen, wo die Art vom Wiener Schneeberg, von der Raxalpe, Schneecalpe und Hohen Veitsch nachgewiesen ist. In der Hochschwabgruppe beginnt das Areal des *L. montanus* LAM.

L. montaniformis hält in seinen Merkmalen und auch mit seinem Areal genau die Mitte zwischen den beiden nächst verwandten Arten *L. montanus* LAM. und *L. pseudotaraxaci* SCHUR. Er unterscheidet sich von *L. montanus* vor allem durch den stets schmutzigweißen bis schwach rahmgelben (nach OSTWALDs Farbtonleitern 04 ca bis 08 ec), niemals k Reideweissen Pappus, den oft deutlich vorgezogenen und ganzrandigen obersten Teil der mittleren Rosettenblätter und durch die meist höheren und allmählich in den Köpfchengrund übergehenden stets schwärzlich behaarten Schäfte. *L. pseudotaraxaci* besitzt dagegen einen mattgelb-

lichen, den Achänen fast gleichfarbigen Pappus, Blätter mit auffallend vorgezogen- verbreitertem Endzipfel und noch höhere, stets fast keulig verdickte Schäfte.

Schon dem ausgezeichneten Beobachter NEILREICH sind manche dieser Unterschiede aufgefallen. Er hat aber ebensowenig wie spätere Forscher daraus die Folgerungen gezogen, weil damals der Einblick in die verwandtschaftlichen Zusammenhänge fehlte. *L. montaniformis* kann weder mit dem Formenkreis des *L. montanus* (Teile der Alpen, Apennin, Illyrische Gebirge) vereinigt, noch dem *L. pseudotaraxaci* (Karpathenbogen) angefügt werden. Näheres über diese Sippen wird in der in Vorbereitung befindlichen Monographie mitgeteilt werden.

II.

Carlina acaulis L. var. *typica* BECK f. *ochrocephala* WIDD. f. nov. — Differt solum foliis squamisque involucralibus haud quaquam porphyraceo-violaceis sed conspicue flavo-virentibus. — Typus: Koralpe, neben der Normalform vereinzelt im Seekar bei 1850 m; 15. 8. 1934; WIDDER: GZU!

Diese wohl als Mutante aufzufassende, durch ihre fahl gelblich-grünen Hüllen sehr auffallende Sippe wurde seit 1934 wiederholt, zuletzt 1949 im Seekar der Koralpe beobachtet, wo sie sich neben der Normalform erhält und vermehrt. Es ist nicht ohne Interesse, daß in diesem Gebiet auch noch andere Pflanzenarten solche anthozyanfreie Sippen entwickelt haben, die — wie z. B. weißblühendes *Phyteuma orbiculare* — in kleinen Gruppen auftreten.

III.

Ornithogalum Boucheanum × *comosum* WIDD. = × *O. Gugliae* ¹⁾ WIDD. hybr. nov. — Bulbus ovatus, simplex. Folia linearia, 5—9 mm lata, margine tantum minutissime verruculoso-ciliata. Scapus supra terram ad 20 cm altus. Inflorescentia multiflora, cylindracea; bractee lanceolato-acuminatae, pedicellos ca. 10 mm longos diplo vel triplo superantes; perigonii phylla 11—13 mm longa, plerumque apicem versus grosse 1—4-dentata, albo-virentia; filamenta late lanceolato-acuminata, edentata, antheris haud bene evolutis coronata; pollinis grana circiter 20 μ longa, corrugata; gynoeceum post anthesin exilis, capsula defecta. — Typus: Kleine Ungarische Tiefebene, Burgenland, Rand des Parndorfer Plateaus gegen die Niederterrasse, Rosenberg ober

¹⁾ Benannt nach dem Entdecker, Dr. Otto GUGLIA, Staatsbibliothekar im Bundesministerium für Unterricht Wien, geb. 22. 9. 1904 in Wien, bekannt als scharfsichtiger Florist und sorgfältiger Sammler, der sich namentlich mit der Geschichte der Floristik und Faunistik Österreichs befaßt.



Leontodon montaniformis WIDD., Typus! (Näheres im Text.)